

Inhaltsübersicht

Vorwort	17
---------------	----

EINLEITUNG

Wahrnehmung einer Welt im Wandel	19
1 Zu Leitfrage und These der Untersuchung	25
2 Zu Titel und Aufbau der Untersuchung	26

KAPITEL I

Problemstellung: Die Kluft zwischen ökologischem Wissen und einer Kultur der Nachhaltigkeit	35
1 Grünes Wachstum: Ideal einer harmonischen Lösung	36
2 Analysen zur Verhältnisbestimmung von Natur, Mensch und Gesellschaft	45
3 Denkmuster impliziter Metaphysik als Blockaden sozial-ökologischer Transformation	133
4 Das Christentum als Stimme im öffentlichen Diskurs um den Klimawandel	146
5 Zuspitzung des Lösungsansatzes	163

KAPITEL II

Begriffswerkzeug einer Ontologie heterogener Wandlungsprozesse	169
1 Zu Whiteheads Prozessphilosophie und ihrer Methode	171
2 Der begriffliche Werkzeugkasten Whiteheads	189
3 Die christlich-theologische Rezeption der Prozessphilosophie	243
4 Chancen und Risiken eines theologischen Anschlusses an Whitehead	270
5 Überleitung: Prozessontologie als Mittel zur Beseitigung gedanklicher Blockaden	276

KAPITEL III

Epistemologie des Wandels in Natur, Umwelt und Gesellschaft	281
1 Veränderungen der Welt und wie wir sie verstehen können	282
2 Eckpfeiler einer prozessontologischen Alternative	295
3 Epistemologische Anwendung (1): Umweltethik im christlichen Schöpfungsglauben	305
4 Epistemologische Anwendung (2): Normativität im Resilienz-Diskurs	344

KAPITEL IV

Prozessontologische Transformationsethik im Netzwerk von Naturbezug, Gesellschaft und Theologie	381
1 Rekapitulation des bisherigen Gedankengangs	382
2 Prozessontologische Transformationsethik	390
3 Konkretisierungen christlicher Transformationsethik	415
Schlussbemerkungen	429
Abkürzungen	435
Literaturverzeichnis	437

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	17
EINLEITUNG	
Wahrnehmung einer Welt im Wandel	19
1 Zu Leitfrage und These der Untersuchung	25
2 Zu Titel und Aufbau der Untersuchung	26
KAPITEL I	
Problemstellung: Die Kluft zwischen ökologischem Wissen und einer Kultur der Nachhaltigkeit	35
1 Grünes Wachstum: Ideal einer harmonischen Lösung	36
1.1 Grünes Wachstum: Nachhaltigkeit als Synthese aus Ökonomie und Ökologie	37
1.2 Umsetzung: Nachhaltige Entwicklung als Ziel internationaler Politik	39
1.3 Einwände: Grünes Wachstum als gefährliche Illusion	41
2 Analysen zur Verhältnisbestimmung von Natur, Mensch und Gesellschaft	45
2.1 Ulrich Beck: Die Metamorphose der Welt als Konsequenz reflexiver Modernisierung	50
2.1.1 Reflexive Modernisierung: Konfrontation der Moderne mit ihren eigenen Schattenseiten	51
2.1.2 Nebenfolgen: Intendierte Erfolge und ihr unintendiertes Übermaß	56
2.1.3 Kritik der Ersten Moderne: Epistemische Prämissen und ihre Revisionsbedürftigkeit	58
2.1.4 Neue Leitkategorien: Risiko- und Weltrisikogesellschaft	64
2.1.5 Paradigmenwechsel: Die Metamorphose der Welt	69
2.1.6 Zusammenfassung: Den Klimawandel als Metamorphose der Welt begreifen	75

2.2 Bruno Latour: Natur – Religion – Politik	76
2.2.1 Hinführung: Zum Zugang Latours	79
2.2.2 Erkundung: Drei Völker und ihr bevorstehender Krieg	83
2.2.3 Grenzverschiebung: Kritik an der NATUR der MODERNEN	91
2.2.4 Konfrontation: Empirische Metaphysik zur Zusammensetzung GAIAS	98
2.2.5 Diplomatie: Politik im Kampf in, mit und um GAIA	107
2.2.6 Zusammenfassung: Der Klimawandel im Spannungsfeld von Natur und Politik	117
2.3 Zwischenreflexion zur Kritik und soziologischen Einordnung	119
2.3.1 Zur Kritik an Latour	119
2.3.2 Zur Kritik an Beck	124
2.3.3 Zur soziologischen Einordnung	127
2.3.4 Zusammenfassung und Überleitung	131
3 Denkmuster impliziter Metaphysik als Blockaden sozial-ökologischer Transformation	133
3.1 Zur Thematisierung impliziter Metaphysik	135
3.2 Storehouse of matter: Unbegrenzte Natur als wertneutrale Ressource	139
3.3 Laborideal menschlicher Kontrolle: Isolierbare technische Wirkursächlichkeit	142
3.4 Die Welt aus Billardkugeln: Statische Größen in rein äußerlichen Beziehungen	144
3.5 Zusammenfassung	145
4 Das Christentum als Stimme im öffentlichen Diskurs um den Klimawandel	146
4.1 Die Last der Vergangenheit: Vom anthropozentrischen Herrschtauftrag zur Humanökologie	148
4.2 Rethinking our religion: Laudato si' als Neuordnung der Verhältnisse	151
4.3 Öffentliche Theologie: Methodischer Rahmen für eine Bezugnahme auf die Natur-als-Schöpfung über den kirchlichen Raum hinaus	154
4.3.1 Die Relevanz des Naturbezugs für die Ethik	155
4.3.2 Kirche als Stimme im öffentlichen Diskurs	160

5 Zuspitzung des Lösungsansatzes	163
5.1 Metaphysik und die Vermittlung heterogener Veränderungen	164
5.2 Eine Flankierung durch die Perspektive christlicher Sozialethik erschließt Gott als übergreifende Bezugsgröße	167

KAPITEL II

Begriffswerkzeug einer Ontologie heterogener Wandlungsprozesse	169
---	-----

1 Zu Whiteheads Prozessphilosophie und ihrer Methode	171
--	-----

1.1 Trugschlüsse und ihre Konsequenzen: Zwei Schlaglichter als Einstieg	172
1.2 Kritik der Abstraktionen: Zu Anliegen und Philosophieverständnis Whiteheads	177
1.3 Vom Konkreten zum Abstrakten und wieder zurück: Whiteheads philosophische Methode	179
1.4 Der materialistische Mechanismus als Sackgasse: Rekonstruktion der Problemstellung Whiteheads	183
1.5 Überleitung: Grundintuitionen einer alternativen Kosmologie	187

2 Der begriffliche Werkzeugkasten Whiteheads	189
---	-----

2.1 Prozessontologische Grundbegriffe Whiteheads	191
2.1.1 Aktuale Entitäten und ihre Prehensionen	192
2.1.2 Ewige Objekte und die Bipolarität der aktuellen Entitäten	196
2.1.3 Die Konkreszenz der Prehensionen als Prozess kreativer Selbstbestimmung	199
2.1.4 Die Grundbegriffe im Zusammenhang: Whiteheads relationale Ontologie	204
2.2 Die Richtung des Prozesses: Intensität und Komplexität als Ziele der Kreativität	207
2.2.1 Von der aktuellen Entität zur strukturierten Gesellschaft	208
2.2.2 Unbelebte Dinge und lebendige Organismen im Kampf gegen den Zerfall	211
2.2.3 Intensität und Komplexität als Streben des Lebendigen	217
2.2.4 Die Realisierung intrinsischer und instrumenteller Werte im kosmischen Prozess	222

2.3	Die Rolle des lockenden Gottes	224
2.3.1	Systematische Forderungen: Ontologisches Fundament und Prinzip der Konkretion	225
2.3.2	Die Forderungen werden eingelöst: Gottes bipolare Doppelnatrur	229
2.3.3	Zur Bedeutung der Einführung Gottes für Whiteheads kosmologischen Entwurf: Antithesen des Gott-Welt-Verhältnisses	232
2.4	Die relativierte Stellung des Menschen	238
3	Die christlich-theologische Rezeption der Prozessphilosophie	243
3.1	Prozesstheologie im Überblick	245
3.1.1	Zur Geschichte der theologischen Rezeption Whiteheads	245
3.1.2	Inhaltliche Anknüpfungspunkte an die Philosophie Whiteheads	248
3.1.3	Die Vielgestaltigkeit der Prozesstheologie	252
3.2	Mesles Process Theology. A Basic Introduction	254
3.2.1	Liebe, Macht und die Frage nach einem verehrungswürdigen Gott	255
3.2.2	Mesles prozesstheologische Konsequenz: Prozess-Naturalismus	258
3.2.3	Cobbs Gegenangebot: Prozess-Theismus	261
3.3	Zur Kritik der Prozesstheologie	264
4	Chancen und Risiken eines theologischen Anschlusses an Whitehead	270
4.1	Whiteheads Denken als facettenreiches Gegenüber	270
4.2	Das theologische Eigeninteresse an Erkenntnissen über die Welt	273
4.3	Vorteile des sozialethischen Brückenschlags zur Naturphilosophie	274
5	Überleitung: Prozessontologie als Mittel zur Beseitigung gedanklicher Blockaden	276

KAPITEL III

Epistemologie des Wandels in Natur, Umwelt und Gesellschaft	281
1 Veränderungen der Welt und wie wir sie verstehen können	282
1.1 Heterogenen Wandel heterogen begreifen	283
1.1.1 Rekapitulation: Die ontologische Problemdimension des Klimawandels	283
1.1.2 Verdrängte Heterogenität im Umgang mit dem Klimawandel	284
1.1.3 Notwendigkeit und Gefahren gedanklicher Homogenisierung	286
1.2 Epistemologie und Metaphysik des Wandels	289
2 Eckpfeiler einer prozessontologischen Alternative	295
2.1 Kosmos intrinsischer Werte: Ontologische Basis vernetzter Wirklichkeit	297
2.2 Konkreszenz interner Relationen: Extrinsische Werte in relationaler Ontologie	299
2.3 Die Welt im Prozess: Ontologie des Werdens anstelle unveränderlicher Substanzen	302
3 Epistemologische Anwendung (1): Umweltethik im christlichen Schöpfungsglauben	305
3.1 Brückenpfeiler (1): Christlicher Prozess-Panentheismus	306
3.1.1 Panentheismus zwischen Position und Forschungsprogramm ...	307
3.1.2 Griffins Prozess-Panentheismus	311
3.1.3 Griffins Prozess-Panentheismus im Licht der katholisch-theologischen Tradition	316
3.2 Brückenpfeiler (2): Die Dialektik offener Polaritäten als Zugang zur konkreten Geschichte	323
3.2.1 Zum philosophisch-theologischen Hintergrund der Enzyklika Laudato si'	324
3.2.2 Dialektische Grundintuitionen im Denken Bergoglios	327
3.2.3 Abstraktes Denken als Mittel konkreter Problembewältigung	329

3.3	Laudato si' im prozessontologischen Erkenntnisrahmen	332
3.3.1	Der Eigenwert aller Geschöpfe und die Sonderstellung des Menschen	335
3.3.2	Die Achtung der Geschöpfe und die Achtung ihres Schöpfers	338
3.3.3	Ganzheitliche Ökologie und die Stellung der Humanökologie	340
3.4	Zusammenfassung: Epistemologie polarer Wandlungsprozesse	343
4	Epistemologische Anwendung (2): Normativität im Resilienz-Diskurs	344
4.1	Der Resilienzbegriff im Umweltdiskurs	346
4.1.1	Systeme und ihre Störungen: Zu Verwendung und Verbreitung des Resilienzbegriffs	346
4.1.2	Die Begriffsentwicklung von der einfachen zur adaptiven Resilienz	350
4.1.3	Die normativen Schattenseiten funktionaler Resilienz	353
4.2	Zur ethischen Schärfung des Resilienzbegriffs	356
4.2.1	Responsivität, Relationalität, responsible resilience: Zur Normativität von Umweltbeziehungen	357
4.2.2	Kontextresilienz: Resilienz zweiter Ordnung als Antwort auf Probleme zweiter Ordnung	361
4.2.3	Offene Fragen an eine Resilienz zweiter Ordnung als Instrument umweltethischer Reflexion	365
4.3	Resilienz im prozessontologischen Erkenntnisrahmen	369
4.3.1	Resilienz und Konkreszenz zwischen Stabilität und Transformation durch die Zeit	370
4.3.2	Zur normativen Einbettung funktionaler Resilienz	373
4.3.3	Resilienz als prozessontologische Brückenkategorie	376
4.4	Zusammenfassung: Epistemologie resilienter Wandlungsprozesse	378

KAPITEL IV

Prozessontologische Transformationsethik im Netzwerk von Naturbezug, Gesellschaft und Theologie	381
1 Rekapitulation des bisherigen Gedankengangs	382
2 Prozessontologische Transformationsethik	390
2.1 Ethik der Transformation als Transformation der Ethik	390
2.1.1 „Ethik der Transformation“ als Genitivus obiectivus	391
2.1.2 „Ethik der Transformation“ als Genitivus subiectivus	393
2.1.3 „Transformationsethik“ – Versuch einer Arbeitsdefinition	394
2.2 Prozessontologie als epistemologischer Unterbau	397
2.2.1 Braucht die ethische Reflexion eine ontologische Basis?	397
2.2.2 Die Leistung der Prozessontologie für die Transformationsethik	400
2.2.3 Kritik der Prozessontologie und die Frage möglicher Alternativen	401
2.3 Prozessontologische Transformationsethik als Fokussierung Christlicher Sozialethik	404
2.3.1 Die Bedeutung des Neuen im christlichen Glauben	405
2.3.2 Umkehr als individualethische Ressource für strukturelle Herausforderungen	408
2.3.3 Zusammenführung: Christliche Sozialethik als Transformationsethik	410
3 Konkretisierungen christlicher Transformationsethik	415
3.1 Personalität und Anthroporelationalität	415
3.2 Solidarität und Subsidiarität	420
3.3 Nachhaltigkeit und christliche Umweltethik	426
Schlussbemerkungen	429
Abkürzungen	435
Literaturverzeichnis	437